

Sprachförderung ist eine Investition in die Zukunft

Verein „Wirtschaft für Werl“ legte jetzt beeindruckende Zahlen vor

Von Tobias Gebhardt

WERL ■ Wo in erster Linie eigentlich Worte im Mittelpunkt stehen, waren es jetzt ausnahmsweise auch Zahlen, die etwas „aussagten“. So sind es inzwischen elf Schulen, sieben Kindertageseinrichtungen, neun Unternehmer und 40 Sprachförderkräfte, die das ehrgeizige Ziel des Vereins „Wirtschaft für Werl“ mit „Leben“ füllen.

Stolze 135 000 Euro sind seit dem Start vor drei Jahren in die Sprachförderinitiative geflossen. Im April dieses Jahres gewann der Verein „Wirt-

schaft für Werl“ den Innovationspreis in der Kategorie „Bürgerschaftliches Engagement“.

Da es schon länger geplant war, die Mitstreiter zu einem Dankeschön-Treffen einzuladen, nahm man die Auszeichnung jetzt zum Anlass für eine solche Zusammenkunft. In der Mensa des Mariengymnasiums trafen Sprachförderkräfte, Vereinsmitglieder und Vertreter der Stadt Werl aufeinander. In gemütlicher Runde konnten sich alle Beteiligten bei einem kleinen Imbiss und Getränken über ihre Erfahrungen, Erlebnisse

und Erwartungen austauschen.

Ohne die Sprachförderkräfte wäre es nicht möglich, die Ziele des Vereins in die Tat umzusetzen. Daher galt der Dank von Bürgermeister Michael Grossmann (1. Vorsitzender) und Dr. Michael Schulte-Strathaus (2. Vorsitzender) den vielen aktiven Helfern.

Auch MG-Direktor Michael Prünte lobte als Gastgeber das Wirken der Sprachförderkräfte. Zur Erinnerung: Während der Stadtentwicklungsmaßnahme „Syntegration – Werl gewinnt die Zukunft

2010“ war die Idee geboren, das Thema Sprachförderung durch eine gezielte Vernetzung von Wirtschaft und Schule in den Fokus zu rücken. Mit Erfolg, wie eine offizielle Bewertung in schriftlicher Form jetzt belegte. Daher blickt man auch optimistisch in die Zukunft. Alle Räder des Projekts würden erfolgreich ineinander greifen. Die Sprachförderkräfte sind nach wie vor mit viel Freude und Elan dabei. „Ich mache es für die Kinder“, wurde eine Mitstreiterin jetzt zitiert. Eine Investition in die Zukunft...



Der Verein „Wirtschaft für Werl“ legte jetzt beeindruckende Zahlen in Sachen Sprachförderung vor. Elf Schulen, sieben Kindertageseinrichtungen, neun Unternehmer und 40 Sprachförderkräfte sind inzwischen mit dabei. ■ Foto: Gebhardt